

■ FDP-Fraktion im Rat der Stadt Bielefeld
Niederwall 25 • 33602 Bielefeld

Vorsitzende des Betriebsausschuss Umweltbetrieb
Romy Mamerow

FDP-Fraktion im
Rat der Stadt Bielefeld

Sebastian Ferrari-Hoh
Sachkundiger Bürger der FDP

Kontakt Fraktionsbüro:
Altes Rathaus EG Zi. 12
Niederwall 25 • 33602 Bielefeld
Telefon: 0521 51-20610
E-Mail: rat@fdp-bielefeld.de

Bielefeld, den 19.05.2026

Neufassung der Entgeltordnung der Stadt Bielefeld für besondere Dienstleistungen des BUWB

Änderungsantrag der FDP zur Sitzung des Betriebsausschuss Umweltbetrieb am 20.
Mai 2026

Sehr geehrte Frau Mamerow,

für die o.g. Sitzung des Betriebsausschuss Umweltbetrieb stelle ich folgenden
Änderungsantrag.

Der Umweltbetrieb wird gebeten, folgende Änderungen bei der Entsorgung von Sperr-
gut umzusetzen:

1. Anpassung der Gebühr für Sperrgut im Rahmen der allgemeinen Inflation:

Die Gebühr für die Anlieferung von Sperrgut an den Wertstoffhöfen soll im Rahmen
der allgemeinen Inflation der letzten 10 Jahre um ca. 25% angepasst werden. D.h.
12,50 € pro m³ für private Anlieferung sowie 14,88€ pro m³ für gewerbliche Anliefe-
rung. Der Preis für die Abholung soll konstant bleiben, d.h. 28€ je angefangene 4m³.

2. Günstige Entsorgung kleiner Mengen für private Anlieferungen:

Für kleine Anlieferungen sollen sich die Entgelte entsprechend verringern. D.h. bei-
spielsweise bis 0,5 m³ wird eine reduzierte Gebühr von 6,25 € für private Anlieferun-
gen festgesetzt.

3. Vergünstigte Anlieferungen:

Der Umweltbetrieb soll prüfen, ob Vergünstigungen für Anlieferung, die nicht per
PKW oder LKW erfolgen (z.B. zu Fuß oder per Fahrrad) im Sinne des Umweltschutzes
zielführend sein können.

Ziel ist eine kundenfreundliche, flexible und verkehrstechnisch praktikable Entsorgung
von Sperrgut.

Begründung:

Eine Gebührenerhöhung von 10,00 € auf 43,00 € erscheint eher ordnungspolitisch beziehungsweise erzieherisch motiviert als sachlich-wirtschaftlich begründet, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Abholgebühr unverändert bleibt. Der extreme Sprung sowie die deutlichen Unterschiede der Entgelte (Anlieferung 43 € je m³ zu Abholung 28 € je angefangenen 4m³) ist den Bürgerinnen und Bürgern nicht vermittelbar. Der starke Fokus auf Abholung erscheint uns vor dem Hintergrund der beengten Straßen und Fußwege in Bielefeld eher problematisch als lösungsorientiert.

Entgelterhöhungen sollten sich grundsätzlich an der allgemeinen Inflationsentwicklung orientieren. Zudem ist zu erwarten, dass durch fortschreitende Automatisierung sowie die kontinuierliche Optimierung von Verwaltungs- und Betriebsabläufen Kosten langfristig sinken beziehungsweise zumindest langsamer steigen als die Inflationsrate.

Darüber hinaus sollten für Kleinstmengen weiterhin kostengünstige Entsorgungsmöglichkeiten bereitgestellt werden, um illegale Ablagerungen in der Natur wirksam zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Ferrari-Hoh
Sachkundiger Bürger der FDP